

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Bezirkstag den 7. Februar 1881.

Nach Begrüßung der Versammlung durch den Herrn Vorsitzenden, Amtshauptmann von Kessinger, und nach specieller Mittheilung desselben über die gegenwärtige Zusammensetzung der Bezirksvertretung nach stattgefundenen Ergänzungswahlen erfolgte zunächst die Nichtigspredung der Bezirksvermögensrechnung pro 1880, da gegen dieselbe Seiten der Herren Revisoren, Bürgermeister Voigt und Stadtrath Uhrenfabrikant Großmann, in Glashütte Erinnerungen nicht gezogen worden waren.

Sodann genehmigte man den vom Bezirksauschusse aufgestellten, der Versammlung im Drucke zugegangenen Bezirksvoranschlag pro 1881, welcher Positionen von allgemeinerem Interesse nicht enthält.

Anlangend weiter den ebenfalls gedruckt in den Händen der Herren Abgeordneten befindlichen Statutenentwurf für die Bezirksanstalt, so beantragte Herr Director Daunenber von Hänichen die Enbloc-Annahme dieses Entwurfes, und fand dieser Antrag nach einiger Debatte und nach Genehmigung der aus der Mitte der Versammlung vorgeschlagenen geringen Abänderungen einstimmige Annahme, wie denn auch der Entwurf zur Hausordnung für die Bezirksanstalt ohne vorherige Debatte die Zustimmung der Versammlung erhielt.

In Bezug auf den der Versammlung im Drucke gleichfalls vorliegenden Geschäftsbericht über Verwaltung der Bezirksanstalt auf das Jahr 1880 bemerkte der Herr Vorsitzende, daß Inhalts des Berichtes die Anstalt sich zwar mit Hilfe der Zuflüsse an Kaufs- und Tanzabgaben und der Generalkostenbeiträge des Bezirksverbandes Großenhain von selbst erhalte, daß es jedoch noch an einem Dispositionsfond fehle und in dessen Folge zu bez. verlagsweiser Bestreitung der laufenden Unterhaltungskosten der Anstalt sich Vorschüsse aus der Bezirkskasse erforderlich machten, die indeß nach erfolgter Einzahlung der Erwerbungsbeiträge Seiten der zu dem Anstaltsverbande Zehista, bez. Silberdorf gehörig gewesenen, bez. noch gehörigen Gemeinden des hiesigen Bezirks sich voraussichtlich verüberflüssigen würden. Nachdem noch ein Vorschlag des Herrn Vorsitzenden, dahingehend, daß die Bezirksversammlung mit der — nach dem heute genehmigten Statute ihr vorbehaltenen — Feststellung und Genehmigung des Haushaltplanes für die Bezirksanstalt den Bezirksauschusse beauftragen möchte, von der Versammlung zum Beschlusse erhoben worden war, wurde dieser Gegenstand verlassen und erfolgte hierauf die Wahl von 4 Mitgliedern des Bezirksauschusses, die auf die Herren Stadtrath Großmann in Glashütte, Gutsbesitzer Steyer in Rein-

holdshain, Amtslandrichter Kleber in Obercunnersdorf und Gutsbesitzer Pehold in Liebenau fiel.

Als Mitglied des Kreisauschusses wurde wiederum Herr Hauptmann Aster auf Reinhardtsgrimma, sodann aber per Acclamation als stellvertretender Vorsitzender der Bezirksversammlung wiederum Herr Bürgermeister Voigt hier und als bürgerliches Mitglied der Ersatzcommission an Stelle des aus hiesigem Bezirke sich wegwendenden Herrn Stadtrath Büttner in Altenberg der zeitherige Stellvertreter Herr Uhrenfabrikant Großmann in Glashütte und als neuer Stellvertreter Herr Bürgermeister Fischer in Lauenstein gewählt.

Damit wurde die Versammlung geschlossen.

Aus dem Geschäftsberichte über die Bezirksanstalt pro 1880 geht hervor, daß die Einnahmen der Anstalt im Jahre 1880 einschließlich der eingehobenen Erwerbungsbeiträge an 16168 Mk. 4 Pfg., 43197 Mk. 90 Pfg. und die Ausgaben einschließlich des zurückgezählten Capitaless an 15000 Mk. und der Anstaltskaufskosten an 1173 Mk. 97 Pfg., 41370 Mk. 98 Pfg. betragen haben und daher am Jahreschlusse 1880 ein Kassenbestand von 1826 Mk. 92 Pfg. vorhanden gewesen ist. Im Laufe des Jahres 1880 hat das laufende Vermögen einen Zuwachs von 336 Mk. 97 Pf. erfahren. — Das Fabrikationsconto vom Jahre 1880 weist einen Gewinn von zusammen 355 Mk. 34 Pfg. nach, welcher sich auf die einzelnen Fabrikationszweige, als: a. Fertigen von Stroheckeln, Strohschuhen und Strohsohlen, b. Holzspalterei, c. Sandpocherei, d. Verarbeitung von Tuchleisten zu Decken, Abstreichern zc., e. Fesenbinderei, Anfertigung landwirthschaftlicher und anderer Arbeitsgeräte (Beilhelme, Schaufelstiele, Sensenwürfe, Dreschlegelköppel zc.) und f. Weidenflecherei, vertheilt.

Während die Arbeitslöhne im Jahre 1879 5731 Mk. 17 Pfg. betragen haben, berechnen sich dieselben im Jahre 1880 auf 7199 Mk. 11 Pfg. Die von den Armenverbänden noch aufzubringen gewesenen Specialkosten betragen dagegen 6344 Mk. 37 Pfg., und ergiebt sich hieraus, daß die Häuslinge, und zwar einschließlich der Arbeitsminder- und Arbeitsunfähigen, durchschnittlich mehr als die Hälfte ihrer gesammten, auf jährlich ca. 220 Mark sich berechnenden Verpflegs- und Bekleidungskosten verdient haben. Bei acht Häuslingen ergab die Abrechnung ihrer Specialcontis am Jahreschlusse 1880 Ueberschüsse von 30 Mk. bis zu 1 Mk. herab, welche bei hiesiger Sparcasse zinsbar angelegt wurden. Am Jahreschlusse 1880 waren in der Anstalt untergebracht 50 Männer, 18 Frauen und 3 Kinder — Summa 71 — und zwar aus dem Bezirke Dippoldiswalde 27 Männer, 12 Frauen, und 3 Kinder, aus dem Bezirke Großenhain 23

Männer, 5 Frauen und aus anderen Gemeinden 1 Frau. Entweichungen aus der Anstalt sind 1880 14, als: 12 von Männern und 2 von Frauen, ausgeführt worden. Todesfälle sind 4 vorgekommen. Bestrafungen haben 25 stattgefunden, und zwar sind 11 an Männern mit 142 Stockhieben und 1 an einer Frau mit 10 Stockhieben, dagegen 8 an Männern mit 34 Tagen Arrest und 5 an Frauen mit 19 Tagen Arrest vollstreckt worden.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 15. Februar. Unserm Versprechen von voriger Woche, einen ausführlichen Bericht über eine beabsichtigte Trennung der Stadtschule in A und B geben zu wollen, zu entsprechen, sind wir in dem Maße, als wir beabsichtigten, leider nicht in der Lage. Allerdings hat, wie aus den Mittheilungen in Nr. 19 d. Bl. hervorgeht, der vom Stadtrath ausgehende Vorschlag einer Trennung im Stadtverordneten-Collegium zu vorläufiger Berathung und zu dem Beschlusse Veranlassung gegeben, sich bei einer Deputation zu betheiligen, welche in einigen Städten mit ähnlichen Verhältnissen sich über den Erfolg einer derartigen dort bereits vollzogenen Trennung genau unterrichten sollte. Eine solche Deputation ist denn auch gewählt worden, und hat sich dieselbe ihrer Aufgabe insoweit entledigt, als sie in Pulsnitz und Rossen über die dortigen Schulverhältnisse an Ort und Stelle Erkundigungen eingezogen hat. Es ist ferner in einer gemeinschaftlichen Sitzung beider städtischen Collegien am 31. v. M. über die in genannten Städten gewonnenen Anschauungen berichtet und eine besondere Deputation, bestehend aus den Herren Bürgermeister Voigt, die Stadträthe Bucher und Müller, die Stadtverordneten Wendler, Dreßler und Müller, (welcher, wie wir hören, auch Herr Schuldirektor Engemann zugezogen werden soll) gewählt und derselben aufgegeben worden, die betreffende Frage zu berathen und eingehenden Bericht zu erstatten. Da nun diese Berichterstattung selbstverständlich bis jetzt nicht hat erfolgen können, so sind wir eben für jetzt nicht in der Lage, uns des Weiteren auf die betreffende Frage einzulassen. Nur soviel vermögen wir zu berichten, daß die Ansicht nicht nur dahin geht, aus der jetzigen Stadtschule nicht nur eine Abtheilung B, die nach Art einer einfachen Bürgerschule eingerichtet werden soll, auszuscheiden, wonach Abtheilung A in der bisherigen Einrichtung als mittlere Volksschule fortbestände — eine Einrichtung, die ohne große Schwierigkeit rasch auszuführen wäre — sondern daß durch Hinzufügung fremdsprachlichen Unterrichts der Standpunkt ein anderer werden soll. Und zwar ist die Meinung ausgesprochen worden, das Französische als allgemein verbindlich (obligatorisch), das Latein dagegen als nicht verbindlich in den Lehrplan aufzunehmen. Ist nun auch das Verlangen nach derartiger Erhöhung der Ziele und Erweiterung des Lehrplanes ein erfreuliches, so ist es doch nicht leicht, demselben in einer Weise zu entsprechen, welche dem wahren Bedürfnisse der großen Mehrheit und nicht bloß dem einiger weniger Familien Genüge leistet; denn in diesem Falle würde der allgemeine Bildungszustand herabgedrückt werden, während es doch als die Aufgabe jeder Gemeindevertretung betrachtet werden muß, denselben zu erhalten und womöglich zu heben. Wir haben diese Bemerkungen nur hinzugefügt, um anzudeuten, wie schwierig eine Entscheidung in dieser Angelegenheit ist, die durchaus nicht überstürzt werden kann. — Wir würden es sehr gern sehen, wenn diese Angelegenheit zu mehrseitiger Betrachtung und Besprechung auch an diesem Orte Veranlassung geben würde.

— Gestern Dienstag Abend in der 11. Stunde endete während des Tanzens beim Karpfenschmause im Gasthose zu Sadisdorf ein Gehirnschlag plötzlich und auf der Stelle das Leben des, vorher sich noch ganz wohl und heiter befindenden Gutsbesizers Karl Friedrich Herzog daselbst.

Natürlicherweise wurde durch dieses tragische Ereigniß das Vergnügen der Karpfenschmaußgäste bedeutend gestört.

* **Aus dem 13. ländlichen Wahlkreise.** Zufolge unserer jüngsten Mittheilung, worin wir auf einen bevorstehenden Wahlkampf innerhalb einer und derselben politischen Partei in unserem Wahlkreise hinwiesen und vor den Folgen eines solchen Kampfes warnten, erfahren wir, daß einer der dort bezeichneten zwei Candidaten die Erklärung abgegeben hat, im Interesse der conservativen Sache davon absehen zu wollen, für die gedachte Wahl als Candidat aufzutreten. Bei den mannichfachen Verdiensten, welche sich dieser Candidat um unseren Wahlkreis erworben hat und bei den zahlreichen Anhängern, welche er in Folge davon besitzt, verdient dieser selbstlose Entschluß vollste Anerkennung. Zunächst haben wir es also nur noch mit einem Candidaten zu thun und dürfen hoffen, daß es dabei sein Bewenden hat. r.

Dresden. Die vorläufigen Ergebnisse über die deutsche Volkszählung am 1. December 1880 haben abermals ergeben, daß das Königreich Sachsen auch in dem Zeitraum von 1875—1880 unter den deutschen Staaten in Betreff der Bevölkerungszunahme obenan steht. Die Bevölkerung hat sich seit 1875 von 2760586 auf 2970220 Bewohner, mithin um 209634 gesteigert, d. i. in 5 Jahren um 7,59 Proc. oder durchschnittlich pro Jahr 1,52 Proc. In dem Zeitraume von 1871—1875 war die Steigerung jährlich 1,99. — Speciell aus dem Regierungsbezirk Dresden sind folgende Angaben zu machen:

	Ortsanwesende	Zunahme	
	1880	1875	
Stadt Dresden	220216	197295	22921
Amthauptmannschaft Dresden-Altstadt	83546	74951	8595
" Dresden-Neustadt	75243	65865	9378
" Pirna	110418	107367	3051
" Dippoldiswalde	51371	50497	874
" Freiberg	110125	105133	4992
" Meissen	91373	86668	4705
" Großenhain	64603	61727	2876
Regierungsbezirk Dresden	806895	749503	58392

— Die Dresdner Schneider-Innung wird zu Ende dieses Jahres das gewiß seltene Fest des 400jährigen Jubiläums begehen und diese Feier nicht ohne das gebührende Gepränge vorübergehen lassen; auch hat die Regierung bereits die nachgesuchte Genehmigung erteilt, daß zu den Kosten des Festes aus der gut fundirten Innungskasse 10,000 Mark entnommen werden dürfen.

— Die wohlrenommirte Nähmaschinenfabrik von Clemens Müller in Dresden, welche bereits am 18. Sept. 1875 die Fertigstellung der 100,000. Nähmaschine festlich begehen konnte, wird am 16. Febr. mit ihren zahlreichen Beamten und gegen 500 Arbeitern im Gewerbehause das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern und bei der Gelegenheit die 200,000. Maschine ausstellen, die soeben fertig geworden ist.

Düßeldorf. Die hiesige Spielwaarenfabrik von Düßeldorf hat seit einiger Zeit begonnen, von den in Deutschland eingeführten und gezüchteten Rinderrassen naturgetreue Holzmodelle anfertigen zu lassen, ein Unternehmen, welches nach dem Urtheil Sachverständiger ein vielversprechendes genannt zu werden verdient und namentlich für die landwirthschaftlichen Schulen nicht zu unterschätzen ist, da es Vortheile und Erleichterungen im Anschauungsunterricht darbietet wird. Bisher wurden nur die bekanntesten Rindvieharten modellirt und sind außerordentlich gelungen. Der Preis ist verhältniß gering, namentlich im Hinblick auf den Umstand, daß ein Stück der im Auftrage des preussischen landwirthschaftlichen Ministeriums von dem Modelleur Prof. Wolf angefertigten Gypsmodelle der deutschen Hausthierarten auf 150 M. zu stehen kommt. Die Düßeld'schen Holzmodelle sind denen in Gyps entschieden vorzuziehen. Die genannte Firma läßt jetzt von allen europäischen Rind-

viehaffen dergleichen Robelle anfertigen und dann sollen auch die verschiedenen Arten vom Schaf und Schwein modellirt werden. Landwirtschaftlichen Kreisen, Vereinen und Schulen ist ein Hinweis auf gedachtes Unternehmen gewiß nicht unwillkommen.

Berlin. Die Eröffnung des Reichstages erfolgte am Dienstag, 15. Febr., durch den Stellvertreter des Reichskanzlers, Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Grafen zu Stollberg. Die Thronrede kündigt die alsbaldige Vorlegung des Reichshaushalt-Etats an, aus dem die Ergebnisse zu ersehen, welche die vor 2 Jahren begonnene Reform der Reichsabgaben zeitlich gewährte und ferner zu gewähren verspricht. In den bisherigen wirtschaftlichen und finanziellen Resultaten erblicken die Bundesregierungen die Aufforderung, den Grundgedanken der Steuerreform weiter durchzuführen, und so eine finanzielle Selbstständigkeit des Reiches anzustreben. Die Bundesstaaten gewähren die Mittel zur Minderung drückender Abgaben und zu Verbesserung der Arbeiterlage. Angekündigt werden sodann das Stempelgesetz, die Brausteuer und das Arbeiterversicherungsgesetz, um der Sozialdemokratie entgegen zu treten; das Innungsgesetz für Versorgung hinterbliebener Reichsbeamten, die Bestrafung von Verbrechen im Trunkenheitszustande, eine Vorlage über die zweijährige Budgetperiode. — Zum Schluß sagt die Thronrede: Zum Auslande steht Deutschland in freundschaftlichen Beziehungen, insbesondere entspricht das politische Verhältniß zu den großen Nachbarstaaten der persönlichen Freundschaft des Kaisers mit deren Beherrschern. Unter den Mächten herrscht in dem Willen, den Frieden zu erhalten, volle Uebereinstimmung, und besteht betreffs der wesentlichen Ziele diesfalliger schwebenden Verhandlungen keine prinzipielle Meinungsverschiedenheit. Der Einigkeit der Mächte werde es hoffentlich gelingen, auch partielle Friedensstörungen zu verhüten, jedenfalls dieselben aber so zu beschränken, damit weder Deutschland noch dessen Nachbarn davon berührt werden.

— Die Bevölkerung Preußens hat sich seit 1875 von 25 742 404 auf 27 260 351, mithin um 1 517 927 Einwohner oder um 5,9 Procent in 5 Jahren, d. i. um 1,18 Procent jährlich gehoben.

— Zur Theilnahme an den Vermählungs-Feierlichkeiten werden außer dem König und der Königin von Sachsen hier eintreffen: Der Großherzog und die Großherzogin von Baden nebst Prinzessin Victoria, die Prinzessin Marie von Preußen, verwitwete Prinzessin Heinrich der Niederlande, der Landgraf und die Landgräfin von Hessen mit Tochter, der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen nebst Prinzessin Elisabeth, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, ferner der Fürst zu Wied. Prinz Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg wird mit der Herzogin Wittwe, der Mutter der Braut, und deren Schwester Karoline Mathilde sowie dem Erbprinzen Ernst Günther, am Nachmittag des 25. Februar von Schloß Primkenau nach Berlin kommen. Der Prinz von Wales gedeckt am 24. d. M. aus England hier einzutreffen und im kronprinzlichen Palais abzustiegen.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.
vom Monat Januar 1881.

Eheschließungen: Handarbeiter Carl Friedrich Gleditsch zu Reinholdshain und Emilie Ernestine Andreas. — Handarbeiter Carl August Helbig hier und Christiane Caroline Jhle. — Fleischer Conrad Oswald Schwente hier und Franziska Höhnl. — Handarbeiter Ernst Theodor Berger hier und Pauline Auguste Michael.

Geburten: Handarb. Heinr. Fischer's hier L. — Musikus Herm. Lempe's in Reinberg S. — Schuhmacher Herm. Michael's in Reinholdshain S. — Fuhrwerksbesitzer Moriz Göhler's in Ulberndorf L. — Handelsmann Gottlob Winkler's hier L. —

Wirtschaftsbesitzer Adolph Burkhardt's in Oberhäslich S. — Mühlknappe Heinrich Eilenberger's hier S. — Handarbeiter Friedr. Gleditsch's in Reinholdshain S. — Schlosser Wilhelm Hofmann's in Niederhäslich L. — Fleischer Oswald Schwente's hier S. — Handarb. August Kaspar's hier L. (todtgeb.)

Sterbefälle: Agnes Ida Jönchen in Berreuth, Handarbeiters-L., 1 J. 5 M. alt. — Maurer Moriz August Zimmermann in Reinberg, 27 J. 7 M. alt. — Christiane Caroline Döring geb. Zimmermann hier, Amtsstraßenstr. 2 We., 64 J. alt. — Schlosserstr. Friedr. Ernst Jäckel hier, 61 J. 2 M. alt. — Baumeister Carl Gottfried Schmidt hier, 68 J. alt. — Handarb. Carl Gottlieb Mühle hier, 61 J. 10 M. alt. († in der Bezirksarbeitsanstalt). — Armenhausbewohner Friedrich Louis Köhler hier, 36 J. 2 M. alt. — Emma Hedwig Legler in Reinholdshain, Gutsbesitzers-L., 2 M. alt. — Handarbeiter Carl Gottlieb Pießch hier, 51 J. 1 M. alt. — Amalie Auguste Lobe geb. Schelle hier, Schuhmachers-Gefrau, 52 J. alt.

Zusammenstellung
über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle
im Bezirke der
Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde
vom Jahre 1880.

Standesämter:	Geburten.	Eheschließungen.	Sterbefälle.	
			einschl. der Todtgeb.	
Städte:				
Dippoldiswalde	164	36	130	11
Altenberg	78	11	48	2
Bärenstein	36	10	31	5
Frauenstein	97	19	69	7
Geising	64	13	65	2
Glashütte	84	19	82	—
Lauenstein	31	4	35	3
Dörfer:				
Börnersdorf	20	3	13	2
Breitenau	13	2	4	—
Burkersdorf	41	17	23	5
Dittersbach	26	2	12	2
Dittersdorf	27	5	17	2
Döbra	17	6	9	1
Fürstenwalde	51	12	38	3
Hartmannsdorf	29	11	21	1
Hausdorf	18	2	14	1
Dennersdorf	48	15	31	2
Hermisdorf b. Fr.	56	14	44	2
Höckendorf	69	11	41	3
Johnsbach	35	7	27	—
Kreischa	123	29	97	7
Liebenau	28	4	27	1
Rassau	41	5	41	4
Possendorf	202	47	146	6
Preßschendorf	69	21	54	4
Rechenberg	28	7	28	5
Reichstädt	47	7	33	2
Reinhardtsgrimma	74	23	67	7
Ruppendorf	41	12	27	1
Sabisdorf	62	8	50	5
Seifersdorf	87	25	59	5
Schellerhau	23	9	10	—
Schmiedeberg	25	5	23	—
Summa	1854	421	1416	101

Demnach sind im vergangenen Jahre 438 Geburten mehr als Sterbefälle gewesen.

Das Deutsche Familienblatt

Verlag von J. S. Schorer, Berlin, erwächst unter der Leitung seines Chefredakteurs Julius Pöhmeyer immer mehr zu der Höhe der gebräuchlichsten Wochenchriften, die wir in Deutschland besitzen. Zu dem äußerst billigen Preise von Mk. 1.60 vierteljährlich (oder in Heften zu 30 u. 50 Pfg.) wird hier nach jeder Seite hin in Wahrheit der deutschen Familie ein werthvoller Lese- und Bilderstoff geboten. Die neueste Nummer (4) dieses Jahrganges bringt u. A. die Fortsetzung der Erzählung aus den Marschen: „Rehalah“, einen interessanten Artikel von Karl Braun-Wiesbaden „Ueber Post-Sparkasten“, ferner

Ein so recht der Familie gewidmeten Aufsatz von Hr. Vernick, „Der Schmuck unserer Wohnräume“, den Beginn der Novelle „Das Fräulein von Thoreck“ von Levin Schücking und eine historische Erinnerung „Friedrich der Große und Dr. Tralles“ (Leibarzt des Königs von Polen). In der „Plaudercke“ finden wir die gewohnten, ebenso unterhaltenden als belehrenden kleineren Notizen. Deshalb wir neben diesem reichen literarischen Inhalte das „Familiellenblatt“ besonders rühmend hervorzuheben haben, das sich theils in den Text gedruckten, theils selbstständig auftretenden Holzschnitt-Illustrationen. Diese letzteren bringen ausschließlich mit äußerster Sorgfalt echt künstlerisch ausgeführte Darstellungen, so zum Beispiel in genannter Nummer die Meer- und Nachlandschaft „Bei Helsingör“, nach dem Gemälde von G. Peteresen, eine Arbeit, die, was namentlich die Spiegelung des Mondes auf der Meeresfläche betrifft, mit den besten englischen Holzschnitten wetteifert. Als Figurbild zeichnet sich in gleichem Maße die elegante Dame (mit Winterlandschaft) „In süßen Träumen“ nach R. J. Gordon aus. In anderer Gattung ist als vollendete Leistung „Ein Pantber-Idyll“ nach einer Zeichnung von G. Mügel zu bezeichnen. Derselbe Sorgfalt der Ausführung erstreckt sich auf die kleineren Abbildungen, von denen wir bloß hervorheben das „Männleinlaufen in Nürnberg“. Gegenüber dem bei anderen Blättern mehr und mehr hervortretenden Gebrauche, möglichst große Papierflächen mit rasch gefertigten Bildern zu füllen, die bloß dem Augenblick genügen sollen, berührt die Strenge der Auswahl bei den Illustrationen des „Deutschen Familienblatts“ doppelt angenehm.

Ein mahnendes Wort für unsere Singvögel!

Der wieder über uns hereingebrochene Winter mahnt uns ernstlich, unseren Singvögeln, welche uns im Sommer durch ihre lieblichen Gefänge ergötzen, einen Beweis unserer Dankbarkeit dadurch zu geben, daß wir sie vor Hungersnoth schützen. Es ergeht daher an alle Freunde der Vogelwelt hierdurch die ergebenste Bitte, dieselben für das nächste Frühjahr durch Darreichen von Nahrungsmitteln mit erhalten zu helfen. Dies ist nur möglich, wenn insbesondere diejenigen, welche im Besitze von Gärten sind, mit ihren Mitbewohnern und gartenlosen Nachbarn auf geschützten Plätzen den nach Nahrung eifrig suchenden Vögeln ihre Küchenreste, Kartoffeln- und Fleischabfälle, trockene Gemüse, Obst u. u. zu ihrem Lebens-Unterhalte bieten. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß ein namentlich von Amseln gern gesuchtes Futter die Eibischbeeren, die Früchte des wilden Weines, sowie des Paradiesäpfelbaumes sind, und kann nicht genug zur Erhaltung unserer Singvögel die Anpflanzung solcher fruchtbringenden Gewächse empfohlen werden, zumal dieselben ja auch für unsere Gärten durch ihre Blüten wie Früchte und schattenspendenden Blätter, einen dem Auge wohlgefälligen, herrlichen Schmuck bieten. — Auch wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß den Vögeln es die Unbilden des Wetters leichter ertragen läßt, wenn sie neben ihren Futterplätzen Wasser vorfinden; es empfiehlt sich deshalb, daß mehrere Male des Tages auf dieselben eine Schüssel oder Tasse mit warmem Wasser aufgestellt werde.

Der Erzgebirgs-Zweigverein Dippoldiswalde-Frauenstein.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 20. Februar, Nachm. von 3-6 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

Sparkasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Parterre.)

Expeditions-Stunden: Sonntags von 1/3 bis 5 Uhr. Mittwoch und Sonnabends von 9 bis 1 Uhr.

Vorschuß-Verein zu Dippoldiswalde.

(Kassirer: Hr. Kaufm. R. Finke.)

Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von Vorm. 9 bis 11 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.

Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach beendeter Frühgottesdienst.

Fahrplan vom 15. Oktober 1880 an.

Eisenbahnzüge Dresden — Chemnitz.

Dresden-Alstf.	440	60	910	1035	120	10	30	45	70	925	1110
Plauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Potfchappel	—	616	926	111	1214	126	315	425	716	941	1129
Teuben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hainsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tharandt	—	638	945	1125	1236	147	333	743	737	957	1151
Edle Krone	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klingenberg	—	76	1012	—	16	—	359	—	84	1021	1219
Niederbobritsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Muldenhütten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiberg	545	735	1010	—	136	—	430	—	835	1048	1247
Dederan	—	86	119	—	27	—	458	—	97	1115	1315
Flöha	627	835	1130	—	234	—	524	—	931	1135	1335
Niederwiesa	—	844	1143	—	243	—	533	—	940	—	—
Chemnitz	647	859	1158	—	258	—	548	—	955	1157	—

Eisenbahnzüge Chemnitz — Dresden.

Chemnitz	458	842	1130	120	430	739	753
Niederwiesa	515	90	1147	137	447	757	—
Flöha	529	914	120	152	52	822	—
Dederan	551	934	1223	216	521	844	—
Freiberg	628	107	1269	292	556	920	857
Muldenhütten	—	—	—	—	—	—	—
Niederbobritsch	—	—	—	—	—	—	—
Klingenberg	531	659	1037	129	323	623	949
Edle Krone	—	—	—	—	—	—	—
Tharandt	64	732	1110	1140	21	357	545
Hainsberg	—	—	—	—	—	—	—
Teuben	—	—	—	—	—	—	—
Potfchappel	626	749	1124	124	218	415	67
Plauen	—	—	—	—	—	—	—
Dresden-Alstf.	646	82	1137	1225	291	430	627

Eisenbahnzüge

Freiberg — Bienenmühle	835	140	515	925	Bienenmühle	75	1050	320	70
Berthelsdorf	—	—	—	—	Rassau	—	—	—	—
Lichtenberg	94	28	541	947	Mulda	727	1119	344	729
Mulda	920	223	555	958	Lichtenberg	736	1133	353	743
Rassau	—	—	—	—	Berthelsdorf	—	—	—	—
Bienenmühle	952	255	627	1022	Freiberg	756	1157	413	87

Eisenbahnzüge Dresden — Bodenbach.

Dresden	60	830	920	1245	—	215	40	650	843	920	1115	10
Niederfedlit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müglitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pirna	636	96	956	114	—	249	435	727	93	955	1148	126
Königstein	715	—	1037	148	—	328	514	810	—	—	1227	150
Schanbau	727	—	1050	20	—	336	529	825	933	—	1235	153
Zetschen	813	—	—	240	—	—	613	—	102	—	—	235
Bodenbach	811	—	1126	238	—	—	611	93	—	—	—	231

Eisenbahnzüge Bodenbach — Dresden.

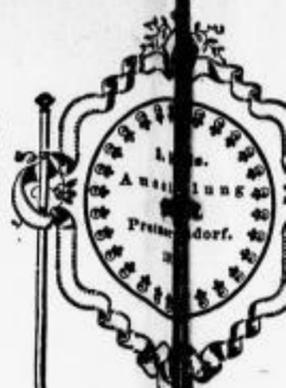
Bodenbach	20	—	—	825	1030	1214	—	—	405	—	85
Zetschen	155	—	646	—	—	1211	—	—	453	—	81
Schanbau	234	615	716	910	1112	1252	—	40	538	—	854
Königstein	243	625	—	920	1122	11	—	410	548	—	94
Pirna	31	60	656	742	950	1153	128	—	443	619	815
Heidenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müglitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederfedlit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	323	635	732	82	1028	1230	157	—	523	655	850

Kaiserl. Postamt Dippoldiswalde mit Telegraphenstation.

Geöffnet an Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr; an Sonntagen von früh 8 bis 9 Uhr Vormittags, von 12 bis 1 Uhr und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags; an gesetzlichen Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, von früh 8 bis 10 Uhr, Mittags 12 bis 2 Uhr und Nachmittags 4 bis 7 Uhr.

Kaiserl. Postamt Frauenstein mit Telegraphenstation.

Geöffnet an Wochentagen im Sommer von 7 bis 12 Uhr 45 Min. und im Winter von 8 bis 12 Uhr 45 Min. und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von 7 resp. 8 bis 9 Uhr Vormittags, 12 bis 1 Uhr Mittags und 3 1/2 bis 6 Uhr Nachmittags. — Dienstzeiten für den Telegraphenbetrieb außerhalb der Schalterdienststunden: an Wochentagen im Sommer früh von 4 1/2 bis 4 3/4 Uhr und im Winter früh von 7 bis 8 Uhr, Abends von 7 bis 8 1/2 Uhr und von 10 1/2 bis 12 Uhr Nachts; an Sonn- und Feiertagen außerdem noch von 10 bis 11 Uhr Vormittags.



Ed. Wende,
Maschinen-Fabrik
Dippoldiswalde.

Fabrik und Lager

Drehtischmaschinen

von größter Leistungsfähigkeit, für Dampf- und Wasserkraft, mit Sieb- und Reinigungsgeräten.

Schmalwalzenmaschinen

Stift- und Läger-Systeme auch für den Betrieb.

Gabel, ein- bis vierfüßig.

Schrotmaschinen

für Hand- und Kraftbetrieb und in großer Anzahl.

Häcksler, Grünfutter-, Grünfutter-, Kartoffel- und Rübenhäckslermaschinen.

Kartoffel- und Rüben-Waschmaschinen.

Doppelte und einfache Ringwalzen,

auch mit Transporträdern und Dechsel, zum Aufschmalen Wegen fahren zu können.

Ketten- und eiserne Kolben-Jahnenpumpen.

Wood's Mäschmaschinen.

Transmissions- und Wasser-Räder in beliebiger Größe.

Thorweg & Geländek.

Einrichtungen

Mahl-, Scheide- und Knochen-Mühlen,

für Sattelmacher mit Hartgummirollen,

alle für alle Transmissionen durch Drains und Wellen.

Reparaturen.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.



Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Rechenberger Staats-Forstrevier.

Im Gasthose zu Rechenberg sollen

am 24. und 25. Februar 1881, von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im Rechenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 24. Februar:

in den Abtheilungen:

15 Stück weiche Stämme, von 14—21 cm Mittenstärke, 16—23 m Länge,	} 27, 46, im Schlage.
2257 = = Klöber, von 10—15 cm Oberstärke, 3,4, 4,0 u. 4,5 m Länge,	
3651 = = bergl., von 16—22 cm Oberstärke, 3,4, 4,0 u. 4,5 m Länge,	
2583 = = bergl., von 23—29 cm Oberstärke, 3,4, 4,0 u. 4,5 m Länge,	
1204 = = bergl., von 30—36 cm Oberstärke, 3,4, 4,0 u. 4,5 m Länge,	
475 = = bergl., von 37 u. cm Oberstärke, 3,4, 4,0 u. 4,5 m Länge,	
799 = gef. Derbstangen, von 8—14 cm Oberstärke, 3,4 m Länge,	

am 25. Februar:

148 Raummeter weiche Brennweite,	27, 46,
40 = = Brennküppel,	im Schlage,
522 = = Stöcke,	6, 59, 66,

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rechenberg nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein u. kgl. Revierverwaltung Rechenberg, am 7. Februar 1881.
Ubl. Höder.

General-Versammlung

des Vorschuss-Vereins für Possendorf und Umgegend (eingetragene Genossenschaft) **Sonnabend**, den 19. Februar 1881, Nachmittags 4 Uhr, im **Gasthose** des Herrn **Starke** hier.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Rechenschaftsberichts auf 1880 und Bestimmung über Vertheilung des Reingewinnes.
2. Antrag des Ausschusses auf Justification der geprüften Jahresrechnung.
3. Beschlußfassung über Abschreibung auf Inventar.
4. Ergänzungswahl des Ausschusses für drei ausscheidende Mitglieder.

Possendorf, am 8. Februar 1881.

Das Directorium.
C. Sommerschub, Director.

General-Versammlung des Spar- und Vorschussvereins für Nassau u. Umg. (eingetragene Genossenschaft) **Sonntag**, den 20. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im **Steyer'schen Gasthause** zu **Nassau**. Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bestimmt zu erscheinen.

Tagesordnung.

1. Ablegung der Rechnung auf's Jahr 1880.
2. Feststellung der Geschäftsordnung für's Jahr 1881.
3. Wahl zweier Verwaltungsrathsmitglieder. Es scheiden aus Herr Oberförster **Boogt** und Herr Gutsbesitzer **Traugott Börner**.
4. Berathung über etwaige gestellte Anträge, welche bis zum 15. Februar schriftlich bei Unterzeichnetem einzureichen sind.

Nassau, am 3. Februar 1881.

Heinrich Wolf, z. J. Director.

Realschule I. Ordnung in Freiberg.

Eltern und Erzieher, welche ihre Söhne und Pfleglinge der Anstalt anzuvertrauen wünschen, werden ersucht, dieselben **baldbmöglichst** bei dem Unterzeichneten im **Realschulgebäude, Turnerstraße 209 F.** vorzustellen. Beizubringen sind **Taufschein, Impfschein** und **Schulzeugniß**, sowie bei **Confirmirten** der **Confirmationschein**. Sprechstunde: **Wochentags** von 11—12 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung findet **Montag, den 25. April, früh 8 Uhr, statt.**
Freiberg, den 12. Januar 1881.

Die Direction der Realschule I. O. zu Freiberg.
Prof. **Pachaly**.

Handels-Schule zu Freiberg.

Beginn des 32. Schuljahres: **25. April.** Cursus dreijährig. Anfragen und Anmeldungen nehmen entgegen
Th. Stölzner, Vors. des Schul-Ausschusses. **O. Göria**, Director.

Ed. Wende,
Maschinen-Fabrik,
Dippoldswalde.
Fabrik und Lager
Reitmaschinen
größte Leistungsfähig-
keit für Dampf- und Dampf-
trieb
Sieb- und Säugungswerk.
maldrummaschinen
von- und Lager-System,
auch für Dampftrieb.
Gabel,
ein- bis vierfüßig.
Hrotmaschinen
Hand- und Kraftbetrieb
und mit Sauber.
Säbels-, Kreuzroh-
rührer-, Kartoffel- und
Rübenmaschinen.
Kartoffel- u. Rüben-
waschmaschinen.
Doppelte und einfache
Ringwalzen,
mit Transporträdern und
schiel, in auf schmalen
gen fahren zu können.
Latten- und eiserne
Jalousienpumpen.
Mähd's Maschinen.
Transmissions-
Wasser-Räder
in beliebiger Größe.
Beweg- u. Gelände-
einrichtungen
1-, Scheide- und
nochen Mühlen,
Kraftmaschinen mit Hart-
gussrädern,
sowie
alle Transmissionen
Drüsen- und Wellen,
Kupelstürzen.
Schnelle Ausführung.
Billigste Preise.

Auction.

Montag, den 21. Februar 1881,
 von früh 9 Uhr an, sollen im Hause Nr. 100 in **Frauenstein** verschiedenes Hausgeräth, sowie neue Böttcherwaaren, worunter Butterfässer, 3 Buttermaschinen und ein größeres Sauchensäß, gegen Baarzahlung versteigert werden.
Sardtman, L.-R.

Einladung.

Wegen anderweiter Verpachtung der **Jagd** der **Fluren Dittersdorf mit Rückenbain und Neudörfel**, sowie zur Wahl des Jagdvorstandes und dessen Stellvertreters, werden alle Jagdberechtigten genannter Orte hiermit geladen, sich zum Termine

Mittwoch, den 2. März ds. Js.,
 Nachmittags 4 Uhr, im **Erbgerichts-Gasthofs** zu **Dittersdorf** einzufinden.

Dittersdorf, den 13. Februar 1881.

Gustav Friebe, Jagdgenossenschafts-Vorst.

Jagd-Verpachtung.

Die **Jagd** des **Ammelsdorfer Jagdrevieres**, ca. 700 Acker Areal enthaltend, soll auf die sechs Jahre vom 1. September 1881 bis 31. August 1887

Sonnabend, den 5. März ds. Js.,
 Nachmittags punkt 2 Uhr, im **Erbgericht** zu **Ammelsdorf** meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und der vor der Auction noch bekannt zu gebenden Bedingungen, verpachtet werden.

Ammelsdorf. Fischer, Jagdvorst.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres so plötzlich dahingegangenen, innigstgeliebten und unvergeßlichen Vaters, Schwieger- und Großvaters,

Herrn Heinrich Heber,

Drechslermeisters zu **Ulberndorf**, drängt es uns, unseren lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für den reichen Blumenschmuck, womit dieselben den Entschlafenen noch im Tode ehrten, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Kinder.

Ulberndorf, Dippoldiswalde, Kaiß, Dresden und Niedersiedlitz.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres guten Vaters, Groß- und Schwieger-vaters, des

Gutsauszüglers Christian Friedrich Berger, bringen wir hierdurch unsern innigsten Dank. Derselbe gilt besonders dem Herrn Pastor Horn in **Sabisdorf** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Cantor **Schwenke** und Herrn Lehrer **Leonhardt** für die erhebenden Gesänge. Dank auch für das bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte und allen Denen, welche ihm das letzte Geleit gaben.

Ripsdorf, Schellerhau, Ulberndorf, Hänichen und Löbnitz. Die trauernden Hinterlassenen.

100 Centner Haferstroh

liegen zum Verkauf beim
Fleischermstr. Schwenke, Niederthorstr.

Thymothee-Saat

kauft **Louis Schmidt.**

Guts-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das Gut des verstorbenen Gutsbesizers **Otto Grabl**, Brandcat.-Nr. 7 zu **Oberfrauendorf**, mit circa 41 Acker 241 □ R., **Feld, Wiese** und **Waldgrundstücken**, guten **Gebäuden** und vollständigem lebenden und todtten **Inventar**, auszugs- und herbergsfrei, sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

Gutsbesizer **August Grabl.**

Oberfrauendorf, den 14. Februar 1881.

Ein Gut von 40 Scheffeln bester Bodenclasse und Cultur, mit guten **Gebäuden**, in der Nähe von **Dresden** und an der **Bahn** und **Chaussee** gelegen, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen.
 Näheres unter **B. G. Mügeln** bei **Pirna.**

Die zweite Section im

Anstands- und Tanz-Unterricht im Gasthof zu Nieder-Reichstädt

beginnt **Freitag, den 18. ds. Mts.,** Abends 7 Uhr. Etwaige Betheiligung bitte in der durch Herrn Hausbesitzer **Göhler** in Nummer 131 daselbst in Umlauf gesetzten Liste gefälligst anzuzeigen. Hochachtungsvoll

Hermann Förster, Balletmeister.

Die Apotheke zu Frauenstein von Paul Stölzner

empfehl

sämmtliche **Mineralwässer** von Dr. **Struve** in **Dresden.**
Frische Apfelsinen und **Citronen.**

Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Pack. 50 Pfg.

Cervelatwurst vom Hoflieferant **Weber** in **Lengefeld.**

Assortirtes Cigarren-Lager und langjährig gelagerte **Rauchtabake.**

Apotheker Brandt's Schweizerpillen, in Schachteln zu 35 Pfg. und 1 Mk.

Timpe's Kraftgries, à 40 Pfg.

Hartenstein's Leguminose, à 75 Pfg.

Condensirte Schweizermilch, à 80 Pfg.

Gerber's Kindermehl, à 1 Mk. 50 Pfg.

Rhein. Traubenbrusthonig, à 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pfg.

Schaller's condensirte Suppen, à Tafel 25 Pfg.

Aechter Pain Lapeller, mit Anker, à Flasche 1 Mk.

^{5/6, 6/4, 7/4, 8/4, 9/4, 12/4} **breite weiße Leinen, Flachsgarn, 6/4, 8/4 und 9/4 Inletts und Bettzeuge** in den besten Fabrikaten empfiehlt zu Ausstattungen zu sehr billigen Preisen

Oscar Näser. (Kirchpl.)

Um neuen Frühjahrs-Moden

Platz zu machen, verkaufe ich alle **Winter-Mäntel, Paletots** und **Jaquettes** bedeutend unter den Einkaufspreisen.

Hermann Näser,

Ecke der **Herrengasse**, gegenüber dem **Rathhause.**

Feinsten Fruchtesig

billigst bei **Rästner, am Markt.**

Pariser Plattflüssigkeit, per Glas 45 Pf.,
 Wiener Puffflüssigkeit, = = 25 =
 Porzellanfitt, = = 25 =
 empfiehlt **Wilhelm Drefler** am Markt.

 **Reis, Graupen, Nudeln, Hirse, Linsen, Bohnen, Erbsen, Heide- und Weizengries, Sago, Kartoffelmehl, Pflaumen, Apfelspalten, Sauerkraut, Sauergurken, Speisezwiebeln, Salzbutler u. Schweinefett**
 empfiehlt sehr billig
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Grosskörnigen Reis,
 das Pfund 16 Pfg., empfiehlt
Johannes Dorschan,
 Dresden, Freiburger Platz 25.

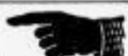
Bestes Koch- und Viehsalz,
 direct von der Saline Dürrenberg in Wagenladungsfracht bezogen, empfiehlt Consumenten und Wiederverkäufern
Louis Schmidt.

Pfälzer Cigarren,
 Nr. 1: 100 Stück 150 Pf., 25 Stück 40 Pf.,
 = 2: 100 = 190 = 25 = 50 =
 bei **Wilhelm Drefler** am Markt.

Spazier- & Lastschlitten
 stehen billig zu verkaufen bei
Stellmacher Krumpolt in **Niederpöbel.**

Zu verkaufen:
Gerst-, Hafer- und Weizenstroh.
 Preis pr. Schock, à 12 Str., 18 resp. 20 Mk.
Rittergut Kleinopitz bei **Tharandt.**

Gesangbücher & Beichtbücher
 — elegant und dauerhaft gebunden —
 empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
 die **Buchbinderei von Ernst Lehmann**
 in **Frauenstein.**

 **Nach Amerika** 
 befördert für 80 Mark incl. Beköstigung **Ernst Voigt's**
 Auswanderungs- und Passagebureau **Dresden, Seestraße**
 Nr. 21.

 In den nächsten Tagen treffe ich mit einem frischen Transport
Zug- & Zucht-Kühe
 wieder ein und stelle dieselben zu billigsten Preisen zum Verkauf.
Schmiedeberg. J. Göhler.

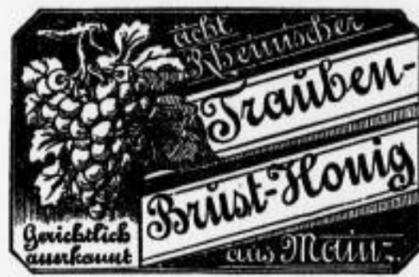
Ein ¹¹/₄ hohes Arbeitspferd
 und ein ²/₂ Jahr alter Zuchtstocher sind zu verkaufen
 in Nr. 1 in **Sunnersdorf b. Glasbütte.**

 **Eine Ziege,** 
 bald zum Zickeln, steht wegzugshalber zu verkaufen im Gute
 Nr. 29 in **Reichstädt.**

Frisch geröstete Caffee's,

Ia. Wiener Mischungen, das Pfund zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 und 200 Pfg., bei
Johannes Dorschan,
 Dresden, Freiburger Platz 25.

Seit 1867 bewährt und beliebt.



Schloß Billigheim,
 Amt Rosbach, i. D.
 Herrn
W. H. Bienenheimer
 in Mainz.
 Erw. Wohlgeb.
 kann ich nur be-
 zeugen, daß wohl
 kein Mittel geeig-
 neter sein dürfte,
 schneller u. sicherer

bei Kindern wie Erwachsenen hartnäckige Husten und sonst anhaltende Heiserkeit zu beseitigen und verschwinden zu machen, als der aus Ihrer Fabrik bezogene Trauben-Brust-König. — Er hat die trefflichsten Dienste geleistet und werden wir in ähnlichen vorkommenden Fällen auf weitere Zusendungen reflectiren. Es zeichnet ergebenst

Graf zu Leiningen-Billingheim.



Die geehrten Consumenten wollen beim Ankauf auf neblig Beschlusmarke achten, da nur diese nebst dem Original- Etiquett eine Garantie für die Richtigkeit bietet. Verkauf-Depot in der
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Non allen rationellen Mergten empfohlen.

Als allein Recht geschützt anerkannt.

Frostbeulen, Hautschunden, Flechten,

Schwinden, Ausschläge, Hitzpocken, Nasenröthe, Finnen, Kopf-, Bartschuppen und Krusten etc., werden rasch und sicher geheilt (zahlreiche Atteste) durch die

Von **G. CALLET & Co.**  **CHEMIKER NYON b. GENE** Von vielen Aerzten empfohlen.

Diese ausgezeichnete medic. Toilettenseife, bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen, entfernt alle Hautunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen frischen und blendend weissen Teint.

80 Pf. per gr. St. von 100 Gr. (gelbe Envel.)

Zu haben in der **Apotheke zu Dippoldiswalde.**

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: **Dr. Viry's Heilmethode** werden sogar **Schwerkranke** die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch **Heilung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus wird gratis u. franco versandt.

Gicht- und Rheumatismus- **„Die Gicht“**
 Leidende finden in dem Buche **„Die Gicht“** die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben, — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die **langersehnte Heilung** brachten. — Prospect gratis und franco. Gegen Einsendung von 1 M. 20 Pfg. wird **„Dr. Viry's Heilmethode“** und für 60 Pfg. das Buch **„Die Gicht“** franco überall hin versandt von **Vitry's Verlags-Anstalt** in **Leipzig.**

Notiz für Müller!
Echte Schweizer Seiden-Gaze,
 sowie **wollene Beuteltücher,**
 in verschiedenen Breiten, empfiehlt in großer Auswahl
Robert Kunert.

Ein Pferdeknecht,
 welcher gute Zeugnisse besitzt, findet sofort Dienst im Gute
 Nr. 1 in **Ulberndorf.**

1 verheirath. Landarbeiter u. mehrere Mägde
 sucht **Wilh. Meyer** in **Lungkwitz** b. **Kreischa.**

Gefunden.
 Auf dem Wege zwischen den Ortschaften Sürßen und
 Magen ist vorige Woche ein großer **Sundemaufkorb**
 von gelbem Messingdraht **gefunden** worden.
 Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben in
 Empfang nehmen beim Gemeindevorstand **Hoffmann** in
Reinhardtsgrimma.

Rindfleisch, Schweinefleisch und Kalbfleisch, sowie
geräuchertes Schweinefleisch,
 empfiehlt **Einhorn** in der „**Sonne.**“

„Goldner Stern.“
 Heute **Schweineschlachten.** Von früh 10 Uhr an
Wellfleisch. Es ladet dazu ergebenst ein **S. Göffel.**

Donnerstag, den 17. Februar, Abends 8 Uhr,
öffentliche Monats-Versammlung
 des **Erzgebirgs-Zweigvereins Dippoldiswalde-Frauenstein**
 im **Gasthof zu Stadt Dresden.**
 Zahlreiche Betheiligung erwartet **D. B.**

Donnerstag, den 17. Februar,
Karpfenschmauss in Luchau,
 wozu ergebenst einladet **Racke.**

Landwirthschaftlicher Verein zu Dippoldiswalde
und Umgegend.
Sonnabend, den 19. Februar, Nachmittags 4 Uhr,
Sigung im „Stern.“
Tagesordnung: Vortrag über die **amerikanische**
Landwirthschaft.
 Zahlreiche Betheiligung Seiten der Mitglieder wird
 erwartet. Gäste sind willkommen. **D. Vorst.**

Sonntag, den 20. Februar,
Gesangs-Concert
 im **Erbgericht zu Reinhardtsgrimma,**
 vom **dassigen Männergesangverein „Liedertafel.“**
 Näheres in nächster Nummer.

Gasthof zu Ulberndorf.
Sonntag, den 20. Februar,
Karpfenschmauss,
 wozu ergebenst einladet **Espig.**

Gewerbeverein. **Freitag, den 18. Februar, Abends 8 Uhr, im gewöhnlichen Locale. —**
Tagesordnung: **Eingänge. Bericht über die Volksbibliothek im Jahre 1880.**
 Vortrag zur Erinnerung an **Lessing.** **Der Vorstand.**

Sonnabend, den 19. Februar,
Bratwurstschmauß in Reinhardtsgrimma
 bei **Emil Feistner.**

 **Bienenzucht-Verein.**
Sonntag, 20. Febr., Nachm. 3 Uhr, Vortrag.

 **Achtung!** 
Sonntag Turnerkränzchen im „Stern.“

Sonntag, den 20. Februar,
Jugendschmauss im Gasthof zu Oberreichstädt,
 wozu ergebenst einladet **Friedr. Körner.**

Gasthof Niederfrauendorf.
Nächsten Sonntag, den 20. Februar,
 **Tanzmusik,** 
 wozu ergebenst einladet **Jul. Göbler.**

Militär-Verein zu Reichstädt.
Sonntag, den 20. Februar, Nachmitt. 4 Uhr, Ver-
sammlung. Tagesordnung: **Abschluß der Jahres-**
rechnung und Ausgabe des neuen Vereinsbandes, sowie
Besprechung über das Stiftungsfest. Um zahlreiches Er-
scheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Sonntag, den 20. Februar,
Bratwurst-Schmauß und starkbesetzte
Ballmusik
im Gasthofe zu Bärenburg,
 wozu ergebenst einladet **J. Kempe.**

Sonntag, den 20. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr,
General-Versammlung
 der **Kranken-Unterstützungs-Casse „Eintracht“**
 (eingeschriebene Hilfskasse)
 für **Schlottwitz und Umgegend.**
Tagesordnung:
 1) **Ablegung der Jahresrechnung.**
 2) **Wahl zweier Vorstandsmitglieder.**
 3) **Einnahme der Monatssteuer.** **D. B.**

Gasthof „Edele Krone.“
Sonntag, den 20. Februar,
 **Karpfen- u. Bratwurst-Schmauss,** 
 wozu freundlichst eingeladen wird. **G. Kaden.**

Sonntag, den 20. Februar,
Bockbierfest und Tanzmusik im Gasthof
zu Quohren,
 wozu freundlichst einladet **D. Merbt.**

Donnerstag, den 24. Februar,
Karpfen-Schmauß im Gasthofe „zum goldnen
Hirsch“ zu Reinhardtsgrimma,
 wozu ergebenst einladet **W. Feistner.**

